

Bitte keine Bäume

Zum Artikel „Noch ein Beispiel“ vom 14. August im Lokalteil Darmstadt:

Eine Springbrunnenreihe vor dem Darmstadtium wäre schön. Ein parallel laufendes grünes Rasenband davor noch schöner. Aber bitte keine Bäume vor das Darmstadtium. Dieses ungewöhnliche, interessante Gebäude braucht Raum vor sich. Es ist sowieso schon zu eng in seine Nachbarschaft eingepfercht.

Auch die zugehörigen Blickachsen sind Teil des architektonischen Konzepts eines Gebäudes und dürfen nicht durch Bäumchen, die bald zu stattlichen Bäumen heranwachsen werden, verstellt werden. Die Verlängerung der Baumreihe scheint, viel zu spät von der Öffentlichkeit bemerkt, beschlossene Sache zu sein. Beschlossen wurde sie allerdings, bevor die rettende Idee Springbrunnen geboren wurde.

Die Redaktion behält sich
das Recht vor, Leserbriefe
sinnwahrend zu kürzen.

Endlich einmal ein erstes Zeichen von Akzeptanz für das ungeliebte Kongressgebäude. Gestalterische Bedenken werden wohl, wie so oft in Darmstadt, ohne Eindruck bleiben. Vielleicht reicht der leichter fassliche Gedanke an das viele Laub im Wasserbecken dazu aus, die Idee der Baumreihe so unbemerkt, wie sie aufgekommen ist, wieder in der Schublade verschwinden zu lassen.

Darmstadt sollte dazu stehen, dass es mit dem Darmstadtium Mut bewiesen hat und das eindrucksvolle Gebäude nicht verschämt hinter Bäumen verstecken.

Sibylle Briese

Greinstraße 8

64291 Darmstadt